

Ulla Merle

Zum Umgang von Frauen mit Raumorganisation und Architektur: Bemerkungen zur zwischen 1970 und 1988 erschienenen Literatur

Der folgende Literaturüberblick beruht auf dem von der FrauenKunstGeschichte-Forschungsgruppe Marburg gesammelten Material für eine feministische Bibliografie zur Frauenforschung in der Kunstgeschichte von 1970-1988. Mit dem Erscheinen dieses Rundbriefs wird unser Manuskript mit insgesamt etwa 5500 Titelnennungen beim Verlag sein. Wir waren überrascht, über 500 Literaturangaben zur Frauenforschung allein im Bereich Raumorganisation/Architektur zu finden, also weit mehr, als die immer zitierten fünf, sechs Zeitschriften-Themenhefte und Ausstellungskataloge. Da die Autorinnen aus völlig unterschiedlichen Zusammenhängen kommen, ergibt sich eine Fülle von interessanten Denkansätzen, methodischen Zugriffen, Positionsbestimmungen, Einzelideen und Materialien, die uns als Kunsthistorikerinnen für unsere Bedürfnisse und unsere Fragen zur Verfügung stehen. Ich will deshalb keine Liste vermeintlicher Standardwerke aufstellen, sondern einige Fragestellungen aufzeigen und dazu beispielhaft Literatur nennen.

Die zum Thema Raumorganisation/Architektur erschienene Literatur läßt sich zwei Schwerpunkten zuordnen: einerseits ist dies die historische und zeitgenössische Kunstproduktion von Frauen zusammen mit den Positionsbestimmungen der Gegenwarts-Architektinnen; andererseits gilt das Interesse der Manifestation gesellschaftlicher Verhältnisse in/durch kulturelle Objekte und deren Rezeption durch Frauen, hier speziell in der Analyse von und im Umgang mit Frauenlebensräumen.

Zum Anteil von Frauen an der Architekturherstellung

Seit Ende der 70er Jahre erschienen erste Überblickswerke, welche die Geschichte der Architektinnen – meist in nationalem Rahmen – sichtbar zu machen suchten. Anlässe waren in einigen Fällen Ausstellungen, die von Berufsverbänden getragen, das Erkenntnisinteresse/Identifikationsbedürfnis organisierter Frauen spiegelten. Überblicksaufsätze wurden veröffentlicht in Sammelwerken z.B. zur Geschichte 'des Architekten' oder im Kontext der Künstlerinnengeschichte.

– Architektinnenhistorie: zur Geschichte der Architektinnen und Designerinnen im 20. Jahrhundert; eine erste Zusammenstellung. [Ausstellungskatalog.] Hrsg. v. d. Union Internationale des Femmes Architectes [UIFA], Sektion Bundesrepublik e.V., Vorbereitungsguppe „Architektinnen-Historie“. Berlin: 1984. 79 S., zahlr. Abb., Bibl.

– Forsthuber, Sabine: Vom Kunstgewerbe zur Innenarchitektur: österreichische Architektinnen der Zwischenkriegszeit. In: Österreichische Zeitschrift für Kunst- und Denkmalpflege, Jg. 42, 1988, S. 171-179

– Profiles: pioneering women architects from Finland. [Ausstellungskatalog.] Hrsg. v. Museum of Finnish Architecture und Architecta, the Finnish Association of Women Architects. Helsinki: 1983. 71 S., zahlr. Abb.

Die Autorinnen konstatieren die weitgehende Negation der Architektinnen in der bisherigen wissenschaftlichen Literatur und Probleme bei der Auffindung von Quellenmaterial. Sie schildern die Ausbildungs- und Berufsausübungsmöglichkeiten für Frauen als eine Geschichte von Beschränkungen. Das Sichtbarmachen von Frauen aus der Architekturproduktion entspricht in vielem der frühen Künstlerinnengeschichtsschreibung, auch die exemplarisch biografische Vorgehensweise.

Zwei Ansätze scheinen mir wichtig: Die Architektinnengeschichte (des 19. und 20. Jahrhunderts) wird eingeteilt in verschiedene historische Phasen mit je unterschiedlichen – gesellschaftlich bedingten – Handlungsräumen. Als Beispiele seien genannt

– Walker, Lynne: The entry of women into the architectural profession in Britain. In: Woman's art journal [Knoxville, Tenn.], Vol. 7, H. 1, Frühling/Sommer 1986, S. 13-18

– Women in American architecture: a historic and contemporary perspective. [Ausstellungskatalog.] Whitney Library of Design, New York. Hrsg. v. Susana Torre. New York: Watson-Guption Publications, 1977. 224 S., zahlr. Abb., Bibl.: S. 216-219

– Wright, Gwendolyn: On the fringe of the profession: women in American architecture. In: The architect: chapters in the history of the profession. Hrsg. v. Spiro Kostof. New York: Oxford University, 1977, S. 280-308, Abb., Bibl.: S. 306-308

die Arbeit von Frauen als Innenausstatterinnen innerhalb der Reformbewegungen der Jahrhundertwende oder ihre Tätigkeit in (kommunalen) Planungsbehörden in den 20er und 30er Jahren.

Die Übersetzung des Begriffs 'Architektin' mit 'weiblicher Architekt' wird als zu kurz gegriffen angesehen. Beim Versuch, den Anteil von Frauen an der Gestaltung ihrer (baulichen) Umwelt sichtbar zu machen, werden zugewiesene und eroberte Handlungsräume untersucht, die über den engen Begriff der Architektur hinausgehen: Garten- und Freiraumplanung, Innenarchitektur, Kunsthandwerk / Design / 'unbeachtete Produktionsformen'. Die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung innerhalb des Architekturbereichs ist Ergebnis gesellschaftlicher Zuweisungen von Geschlechterrollen, und gerade die Frauen-Arbeit in 'Ausstattung' bzw. Design hat ja für die bürgerliche Gesellschaft eher Akzeptanz als sog. 'freie Kunst' bzw. 'repräsentative Architektur' – weshalb viele Künstlerinnen (gewollt oder notgedrungen) in beiden Bereichen arbeite(te)n. Überblicksliteratur wie monografische Texte zu einzelnen Architektinnen belegen dies, Literatur zum Thema ist aber auch im Designbereich zu finden.

– Anscombe, Isabelle: A woman's touch: women in design from 1860 to the present day. London: Virago, 1984 (zugl.: New York: Viking, 1984). 216 S., Abb., Bibl.: S. 207-210

– Frauen im Design: Berufsbilder und Lebenswege seit 1900. [Ausstellungskatalog.] Design Center. Hrsg. v. Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Design-Center Stuttgart. Stuttgart: Selbstverlag, 1989, 2 Bde.

– All about women photographers, illu-

strators, textile designers, architects, design managers [Themenheft]. In: Designer. Hrsg. v. d. Society of Industrial Artists and Designers. [London], Juli/August 1983

– Women in design [Themenheft]. In: Design & [and] environment. [New York], Vol. 5, H. 1, Frühjahr 1974

– Das Journal of design history [Oxford, 1.1988-] hat bereits in den ersten Heften Texte aufgenommen, die uns interessieren könnten.

Daneben rücken bisher unbeachtete Produktionsformen in den Blick. Darunter verstehe ich die Herstellung und Gestaltung von Umwelt als – unsichtbar gemachte – materielle und emotionale Reproduktionsarbeit. Dazu gehören die traditionellen Formen der Herstellung von Behausung (Zelte, Hütten) ebenso wie die Realisierung der Funktion Wohnen – auch als repräsentative – im bürgerlichen Zusammenhang, bei der die unterschiedlichen Bereiche nicht nur als 'privat' und 'öffentlich', sondern auch geschlechtsspezifisch konnotiert sind. 'Unbeachtete Produktionsformen' spiegeln idealtypische Weiblichkeitsmuster – und sie sind unter dem Aspekt weiblicher Kreativität zu betrachten. Die Forschung muß sich weiterhin mit der Bewertung dieses komplexen Zusammenhangs auseinandersetzen.

– Cole, Doris: From tipi to skyscraper: a history of women in architecture. New York: Braziller, 1973. 136 S., Abb., Bibl.: S. 132-135

– Hess, Jean E.: Domestic interiors in northern New Mexico. In: Heresies [New York] [Themenheft: Making Room: women and architecture], Jg. 11, Bd. 3, H. 3, 1981, S. 30-32, zahlr. Abb. [mit einem Nachwort der

Herausgeber: *Homework as architecture*, S. 32-33]

– Kämpf-Jansen, Helga: Kitsch – oder ist die Antithese der Kunst weiblich?. In: *Frauen. Bilder. Männer. Mythen: kunsthistorische Beiträge*. Hrsg. v. Isebill Barta, Zita Brey, Daniela Hammer-Tugendhat, Ulrike Jenni, Irene Nierhaus u. Judith Schöbel. Berlin (West): Reimer, 1987, S. 322-341, Abb.

– Krivohlavek, Vera: *Der Anteil der Frauen an der Wohnkultur: Bau- und Siedlungsformen der mütterrechtlichen Gesellschaften*. Köln: Pahl-Rugenstein, 1986. 142 S., zahlr. Abb., Bibl.

In der Tradition der (ehrenamtlichen) Beschäftigung bürgerlicher Frauen mit 'der sozialen Frage' steht die Arbeit von Frauen als Architekturkritikerinnen / Sozialreformerinnen / Architekturtheoretikerinnen.

Viele dieser Frauen griffen ohne institutionalisiertes Architekturstudium in die gesellschaftliche Organisation des Raums ein: durch Publikationen und Vorträge, durch Tätigkeit in politischen Gremien und in öffentlichen Ämtern. Ihre Arbeit ist ebenso eine 'Matronage' der Kunst-/Architekturherstellung wie das Handeln von Auftraggeberinnen (Bauherrinnen), Mäzeninnen, Lehrenden, Restauratorinnen oder Denkmalpflegerinnen. Das hierzu vorhandene Quellenmaterial wurde unter feministisch-theoretischem Zugriff bisher noch kaum betrachtet, die Frage nach dem Aspekt der Förderung von Frauen durch Frauen ist aber in der Diskussion.

– Hayden, Dolores: *The grand domestic revolution: a history of feminist designs for American homes, neighborhoods, and cities*. Cambridge, Mass.: MIT, 1981. 367 S., Abb., Bibl.

Es fällt auf, daß oft gerade Frauen als Auftraggeberinnen für Architektinnen auftreten: einzelne Frauen, die als Bauherrinnen ihrer Villen und Gärten mit Architektinnen zusammenarbeiten und Frauenorganisationen, die bei der Auftragsvergabe für Frauen(lebens)räume Architektinnen suchen – von den Women's clubs um 1900, Frauenwohnheimen der 20er Jahre, Frauenausstellungen sowie Frauenpavillons bis zu Frauen(kultur)zentren heute. Frauen sind damit auch ein positiver Teil des sozialen Kontextes von Künstlerinnen/Architektinnen, der sonst eher behindernd als fördernd ist.

Sexismuskritik an der Ausbildung, der Berufssituation, an Kunstmarkt und Wissen-

– Meyer, Sibylle: *Das Theater mit der Hausarbeit: bürgerliche Repräsentation in der Familie der wilhelminischen Zeit*. Frankfurt/Main: Campus, 1982. 175 S., Abb.

– Spickernagel, Ellen: *Die Macht des Innenraums: zum Verhältnis von Frauenrolle und Wohnkultur in der Biedermeierzeit*. In: *Kritische Berichte*, Jg. 13, H. 3, S. 5-15. Auch erschienen in: *Kunst und Kultur von Frauen: weiblicher Alltag, weibliche Ästhetik in Geschichte und Gegenwart*. Hrsg. v. Jutta Held. Loccum: Evangelische Akademie, 31987 (1985), S. 66-86, Abb.

– Weatherford, Elizabeth: *Women's traditional architecture*. In: *Heresies* [New York] [Themenheft: Traditional art], H. 2, Mai 1977, S. 35-39, zahlr. Abb.

schaft waren – neben der Identitätssuche durch Beschäftigung mit der Geschichte – die Themen der ersten Texte zeitgenössischer Architektinnen/Planerinnen im Kontext der Frauenbewegung. Ihre Selbstdarstellungen und Positionsbestimmungen zeigen die Mechanismen der Verhinderung auf, hinterfragen gängige Umgangsweisen und Prinzipien der Zunft, überlegen Maßstäbe, nach denen Frauen bauen/planen können und wollen.

– Boys, Jos / Frances Bradshaw / Jane Darke / Benedicte Foo / Sue Francis / Barbara McFarlane / Marion Roberts (– MA-TRIX): *Making space: women and the man made environment*. London u.a.: Pluto Press, 1985 (1984). IX, 148 S., Abb., Bibl.: S. 143-145

– Ertelmann, Christiane: *Frauenalltag und Raumkonzepte: neue Orte schaffen*. In: *Frauen in der Stadt*. Hrsg. v. Magistrat der Stadt Marburg, Frauenbeauftragte. Marburg, 1989, S. 3-16

– [Dörhöfer, Kerstin] K. D.: *Geschafft, emanzipiert: Frau Prof. Dr.-Ing. oder die ewig gleiche Geschichte*. In: *Frei-Räume: Streitschrift der feministischen Organisation von Planerinnen und Architektinnen – FOPA e.V.* Hrsg. v. Kerstin Dörhöfer u. Ulla Terlinden. Berlin, H. 1, 1983, S. 72

– Hülbusch, Inge Meta: *Das Außenhaus – einmal anders: was machen wir Frauen draußen?*. In: *Planungsfrauen – Frauenplanung: Symposiumsbeiträge von Landschaftsplanerinnen*. Hrsg. v. d. Frauengruppe des Studienversuchs Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung an der Universität für Bodenkultur Wien und Frauengruppe des Fachbereichs Landespflege Technische Universität München Weihenstephan und der Fachhochschule Weihenstephan. Wien/Freising: Bögl-Druck, November 1987, S. 54-66

– Kennedy, Margit: *Gyn-Ökologisches zum Verhältnis Frau-Natur-Raum*. In: *Eva & [und] Co. [Graz]* [Themenheft: Architektur], H. 16, 1989, S. 68-77, Abb.

– Rondanini, Nunzia: *Architecture and social change*. In: *Heresies* [New York] [Themenheft: Making room: women and architecture], Jg. 11, Bd. 3, H. 3, 1981, S. 3-5

– Schmitter, Beate: *Möglichkeiten einer Frauenarchitektur*. In: *Frau – Realität und Utopie*. Hrsg. v. Christa Köpffel und Ruth Sommerauer. Zürich: Verlag der Fachvereine an den Schweizerischen Hochschulen und Techniken, 1984, S. 217-226. Zuerst erschienen in: *Schweizer Ingenieur und Architekt: schweizerische Bauzeitung / Ingénieur et architectes suisses / Ingegneri e architetti svizzeri* [Zürich], Vol. 50, 1984, S. 1011-1015

– Terlinden, Ulla: *Frauen in der Ökologiebewegung: Ökologie in der Frauenbewegung*. In: *Frauen Räume Architektur Umwelt*. Hrsg. v. Frauen, Steine, Erden. München: Frauenoffensive, 1980, S. 92-100 (= Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis. Hrsg. v. Sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis für Frauen e.V. im Verlag Frauenoffensive; 4)

Die in den Architektur-Zeitschriften veröffentlichten Standortbestimmungen zeigen das Interesse an 'Frauen fördern Frauen' in Theorie und Praxis: berufspolitische Forderungen und Manifeste, Zusammenschluß in Berufsverbänden (FOPA, UIFA u.a.) und Organisation von Frauentagungen, Women's studies, Arbeitsgruppen/Arbeitskollektive (z.B. Matrix, Frauen planen um e.V.), Zusammenarbeit mit von Planung 'betroffenen' Frauen, gesellschaftskritische Analysen.

– Architektinnen: Ideen, Projekte, Bauten. Hrsg. v. Verena Dietrich. Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1986. 196 S., zahlr. Abb.

– Frauen in der Architektur der Gegenwart. [Ausstellungskatalog.] Hrsg. v. d. Union Internationale des Femmes Architectes [UIFA], Sektion Bundesrepublik e.V. Berlin: 1984

– Planungsfrauen – Frauenplanung: Symposiumsbeiträge von Landschaftsplanerinnen. Hrsg. v. d. Frauengruppe des Studienversuchs Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung an der Universität für Bodenkultur Wien und Frauengruppe des Fachbereichs Landespflege Technische Universität München Weihenstephan und der Fachhochschule Weihenstephan. Wien/Freising: Bögl-Druck, November 1987

– Frauen in der Freiraumplanung [Themenheft]. In: Garten + [und] Landschaft: Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege / Landscape architecture and landscape planning [München], Jg. 95, H. 6, 1985

– Der Bauch der Architektin [Themenheft]. In: Bauwelt: Baukunst, Bautechnik, Bauwirtschaft. [Berlin (West) u.a.], Jg. 78, H. 40, 1987, S. 1485-1520

– Feminism and architecture [Themenheft]. In: Slate. Hrsg. New Architecture Movement [NAM], Großbritannien, 1980

– Frauen [Themenheft]. In: RaumPlanung: Mitteilungen des Informationskreises für Raumplanung e.V. [IfR]. [Dortmund], H. 39, 1987

– Frauen in der Architektur – Frauenarchitektur? [Themenheft]. In: Bauwelt: Bau-

kunst, Bautechnik, Bauwirtschaft. [Berlin (West) u.a.], Jg. 70, H. 31/32, 1979

– Kein Ort, nirgends –: auf der Suche nach Frauenräumen [Themenheft]. In: Arch+ [Arch plus]: Zeitschrift für Architekten, Stadtplaner, Sozialarbeiter und kommunalpolitische Gruppen. [Aachen], H. 60, Dezember 1981, 66 S., zahlr. Abb.

– A place for women in planning [Themenheft]. In: Town & [and] country planning. Vol. 56, H. 10, 1987, S. 249-275

– Raumplanung von/für Frauen [Themenheft]. In: RaumPlanung: Mitteilungen des Informationskreises für Raumplanung e.V. [IfR]. [Dortmund], H. 44, 1989, 80 S., Abb.

– Women and the land: a suitable profession [Themenheft]. In: Landscape architecture: a quarterly magazine. Hrsg. v. der American Society of Landscape Architects. [Washington, DC], H. 5, 1982

– Woman in architecture [Themenheft]. In: Architectural design. [London], Vol. 45, H. 8, August 1975

– Women and the environment. Hrsg. v. Sophie Bowlby [Themenheft]. In: Built environment. [London], Vol. 10, H. 1, 1984

– Women designers and architects [Themenheft]. In: Designer. Hrsg. v. Society of Industrial Artists and Designers [SIAD]. [London], Juli/August 1983

– Women in architecture [Themenheft]. In: Progressive architecture: news report. [New York], Vol. 57, März 1977, S. 37-55

– Women in the city [Themenheft]. In: Environment and planning: international journal of urban and regional research [London], Vol. 2, H. 3, 1978

steht die Weiterarbeit in frauenspezifischen Foren als andere Handlungsstrategie gegenüber.

– Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis. Hrsg. v. Sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis e.V. [München] 1.1978-7.1982; Jg. 6, H. 8 1983- [Köln] Erscheint dreimal jährlich. Themenheft: Frauen, Räume, Architektur, Umwelt. Hrsg. v. Gruppe „Frauen, Steine, Erde“, H. 4, 1980. 108 S., Abb.

– Eva & [und] Co: eine feministische Kulturzeitschrift. [Graz] 1.1982- Nachgewiesen H. 3.1984- Erscheint viermal jährlich. Themenheft: Architektur: von den Pionierinnen von einst bis zur Architektur von morgen, H. 16, 1989, 88 S., zahlr. Abb.;- Stadt, H. 21, 1991, 72 S., Abb. [Bezug: Künstlerinnen-gemeinschaft Eva & Co, Monsberggasse 5, 8010 Graz]

– Frei-Räume: Streitschrift der feministischen Organisation von Planerinnen und Architektinnen – FOPA e.V. [Berlin (West)] – H. 1: Hrsg. v. Kerstin Dörhöfer u. Ulla Terlingen, 1983, 81 S., Abb., Bibl.: S. 76-81, - H.

2: Frauenhäuser, Praxisprojekte, Untersuchungen, 1986, 84 S., Abb., Bibl.: S. 81-83, - H. 3: Durch Vernetzung Macht gewinnen! [Dortmund], 1989, 91 S., Abb. [Bezug: FOPA, e.V., Adlerstraße 81, 46 Dortmund]

– IAWA [International Archive of Women in Architecture] Newsletter. [Blacksburg, Va.]- Vol. 1, H. 1, 1989, - Vol. 2, H. 1, 1990 [Bezug: International Archive of Women in Architecture, University Libraries Special Collections Dept. P.O.Box 90001, Blacksburg, VA 24062-9001]

– Women and environments: international newsletter. [Drownsview, Ontario, Canada] 1976- später: Women & [and] environments. [Toronto] Nachgewiesen 8.1986- Erscheint viermal jährlich

– Women & [and] the built environment [WEB]. [London] 1.1984- Erscheint viermal jährlich [Bezug: Women's Design Service, The Print House, 18 Ashwin Street, London E8 3DL]

Zahlreiche angehende Architektinnen/Planerinnen haben sich inzwischen im Rahmen von Studien- und Examensarbeiten mit Frauenfragen beschäftigt, mit Sexismuskritik an der gesellschaftlichen Raumorganisation und in Praxisprojekten zur Verbesserung von Frauenlebensräumen.

Frauenlebensräume

Der Begriff 'Frauenlebensräume' kennzeichnet für mich den theoretischen Zugriff, unter dem Raumorganisation und Architektur betrachtet werden sollen. Über jene Räume, die speziell für Frauen ausgewiesen sind (als Freiräume, als Ghettos..) hinaus, wird die gesamte bauliche Umwelt mit dem Blick der Geschlechterdifferenz analysiert. Ich spreche von 'Räumen' statt von 'Architektur', weil ich nicht gebaute Objekte kennzeichnen will, sondern nach den Bezügen zwischen Personen/Gruppen und gebauter Umwelt frage.

Frühe Forschungen zu Frauenlebensräumen kommen aus der Kritischen Wissenschaft in Stadtsoziologie, empirischer Sozialforschung, Sozialisationsforschung, lokaler Politikforschung und Geografie.

- New space for women. Hrsg. v. Gerda R. Wekerle, Rebecca Peterson u. David Morley. Boulder, Colo.: Westview, 1980
- Building for women. Hrsg. v. Suzanne Keller. Lexington, Mass.: D.C. Heath and Co., 1981. 221 S., Abb., Bibl.

- Woman and the American city [Themenheft]. In: Signs: journal of women in culture and society. Hrsg. v. Center of Research on Women, Stanford University. [Chicago, Ill. u.a.], Vol. 5, H. 3, Supplement, 1980, 270 S.
- Women and environment [Themenheft]. In: Antipode: a radical journal of geography. [Worcester, Mass.], Vol. 16, H. 3, 1984

Funktionsanalysen, die zumeist die geschlechtsspezifische Zuweisung von und den geschlechtsspezifischen Umgang mit Räumen aus der geschlechtsspezifischen gesellschaftlichen Arbeitsteilung ableiten, bilden dabei den Schwerpunkt (Wohnen/Haushalt, Arbeitsplatz, Mobilität, Freiräume, städtische/öffentliche Räume, Landschaft und Ökologie..).

- Arbeitsplatz Haushalt: zur Theorie und Ökologie der Hausarbeit. Hrsg. v. Gerda Tornieporth. Berlin (West): Reimer, 1988. 317 S., Abb.
- Spithöver, Maria: Frauen in städtischen Freiräumen. Köln: Pahl-Rugenstein, 1989. II, 286 S., Abb., Bibl.: S. 275-286 (zugl. Habl., Oldenburg, 1988)

- Stadt – Land – Frau: soziologische Analysen, feministische Planungsansätze. Hrsg. v. Kerstin Dörhöfer. Freiburg im Breisgau: Kore, 1990. 245 S., Bibl.: S. 231-241
- Verbaute Räume: Auswirkungen von Architektur und Stadtplanung auf das Leben von Frauen. Hrsg. v. Kerstin Dörhöfer u. Ulla Terlinden. Köln: Pahl-Rugenstein, 1987 (1985). 173 S., Bibl.

Zahlreiche Autorinnen weisen neben der utilitären auch die ideologische Funktion von Räumen zur Stabilisierung patriarchaler Herrschaft aus. Die Frage nach der ideologischen Funktion schließt Sexismuskritik an Städtebauleitbildern und Architekturdefinitionen sowie an wissenschaftlichen und künstlerischen Denkkategorien ein.

- Brownill, Sue: From critique to intervention: socialist-feminist perspectives on urbanisation. In: Antipode: a radical journal of geography [Worcester] [Themenheft: Women and environment], Worcester / USA, Vol. 16, H. 3, 1984, S. 21-32, Bibl.: S. 32-33
- Dörhöfer, Kerstin: Die Fußnote – oder zum wissenschaftlichen Umgang mit der Frauenfrage in der Wohnungsversorgung und Stadtplanung. In: Frauen Räume Architektur Umwelt. Hrsg. v. Frauen, Steine, Erden. München: Frauenoffensive, 1980, S. 30-38 (= Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis. Hrsg. v. Sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis für Frauen e.V. im Verlag Frauenoffensive; 4)

- Rau, Petra: Männerdenken contra Frauenalltag: Gewalt gegen Frauen in Freiräumen. In: Frei-Räume: Streitschrift der feministischen Organisation von Planerinnen und Architektinnen – FOPA e.V., H. 3, 1989, S. 3-8, Abb.
- Saegert, Susan / Gary Winkel: The home: a critical problem for changing sex roles. In: New space for women. Hrsg. v. Gerda R. Wekerle, Rebecca Peterson u. David Morley. Boulder, Colo.: Westview, 1980, S. 41-63, Bibl.: S. 62-63
- Weigel, Sigrid: Topographien der Geschlechter: kulturgeschichtliche Studien zur Literatur. Reinbek: Rowohlt, 1990. 285 S., Abb., Bibl.: S. 265-281

Neben den Konsequenzen dieser kulturellen Sozialisation werden geschlechtsspezifische Aneignungspraxen, Aneignungschancen und Raumorganisations-/Architektur-Utopien von Frauen als mögliche Veränderungspotentiale/Gegenentwürfe untersucht.

Von der feministischen Kunstgeschichte her denkend, scheint mir die geschlechtsspezifische Wahrnehmung von Räumen eine zentrale Fragestellung – die Ebene der Symbolisierungen, der Ikonografie.

- Geiger, Gabriele: Frauen – Körper – Bauten: weibliche Wahrnehmung des Raums am Beispiel Stadt. München: Profil, 1986. 2 Bde, 520 S.
- Hayden, Dolores: Wolkenkratzer-Vorführung: Wolkenkratzer-Vergewaltigung. In: Auf der Suche nach den Gärten unserer Mütter: feministische Kulturkritik in Amerika 1970-80. Hrsg. v. Sarah Lennox. Darmstadt u.a.: Luchterhand, 1982, S. 175-198. Originaltitel: Skyscraper seduction: skyscraper rape. In: Heresies [New York], H. 2, 1977, S. 108-155
- Lippard, Lucy R.: Centers and fragments: women's spaces. In: Women in American architecture: a historic and contemporary perspective. [Ausstellungskatalog.] Hrsg. v. Susana Torre. New York: Whitney Library of Design, Imprint of Watson-Guptill Publications, 1977, S. 186-197

- Making room: women and architecture [Themenheft]. In: Heresies: a feminist publication on art and politics. [New York], Jg. 3, Bd. 3, H. 11, 1981, 94 S., Abb.
- Pollock, Griselda: Die Räume der Weiblichkeit in der Moderne. In: Blick-Wechsel: Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in Kunst und Kunstgeschichte. Hrsg. v. Ines Lindner, Sigrid Schade, Silke Wenk u. Gabriele Werner. Berlin(West): Reimer, 1989, S. 313-332, Abb.
- Rentmeister, Cillie: Die Quadratur des Kreises: Die Machtergreifung der Männer über die Bauformen. In: Bauwelt [Berlin (West)], Jg. 70, H. 31/32, 1979, S. 1292-1296
- Torre, Susana: The pyramid and the labyrinth. In: Women in American architecture: a historic and contemporary perspective. [Ausstellungskatalog.] Hrsg. v. Susana Torre. New York: Whitney Library of Design, Imprint of Watson-Guptill Publications, 1977, S. 198-202

Die auf den ersten Blick unmittelbar daran anschließende Frage 'Bauen Frauen anders?' stellt sich – zumal nach 20 Jahren Frauenforschung in der Kunstgeschichte – bei genauerer Betrachtung als falsch heraus: es interessiert, wie sich die Geschlechterdifferenz auf die Verfassung unserer baulichen Umwelt auswirkt. Unter solchem Blickwinkel gewährt die vorhandene Literatur im Architekturbereich völlig neue Einsicht und kann als Materialbasis feministischer Forschung ausgewertet werden. Wenn sich so zeigt, welche wichtige Rolle rezeptive Elemente im Umgang mit der Produktion von Räumen spielen und wenn umgekehrt festzustellen ist, daß in dem, was vordergründig als Rezeption gekennzeichnet ist, ein großer Anteil als Produktionsform gelesen werden kann, werden die Grenzen durchlässig. Darin genau steckt das Kritikpotential gegenüber der herkömmlichen Wissenschaft und Praxis und die Basis für feministisch-politische Forderungen. Sie waren und sind Aufforderung zum verstärkten Eingreifen: etwa durch Selbstverständigung der Künstlerinnen und der Wis-

senschaftlerinnen auch über Zunftgrenzen hinaus, Symposien der Frauenbeauftragten zum Thema Frauenlebensräume, Frauenbildungsarbeit zur Aneignung von Stadt (Mädchenarbeit, Frauengeschichte sichtbar machen in Stadtführungen), durch Aktionen zur Entwicklung von Architektur-Utopien (von Architektinnen, bildenden Künstlerinnen, sog. Laiinnen), kommunalpolitische und sozialpädagogische Angebote handwerklicher oder politischer Kompetenzschulung für Frauen, ihre Umwelt (mit)zu gestalten (Grass-root-Bewegung, Partizipationsplanung).

– Frauen in der Stadt. Hrsg. v. Magistrat der Stadt Marburg, Frauenbeauftragte. Marburg, 1989. 70 S.

– Laufner, Odile: Unsere Räume als Spiegel unseres Selbst: Eine Frauen-Raum-Geschichte-Philosophie. Stuttgart: Hekate-Frauen, 1982. 313 S., Abb., Bibl.: S. 310-313

– Planen für Hamburg: Arbeit für Frauen; Tagung vom 11. November 1988; Dokumentation. Hrsg. v. Planerinnen in der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplaner e.V. Regionalgruppe Nord in Zusammenarbeit mit der Leitstelle zur Gleichstellung der Frau der Freien und Hansestadt Hamburg, unterstützt durch die Hamburgische Architektenkammer. Hamburg, o.J. [1988]

– Semiramis. [Ausstellungskatalog.] Hrsg. v. FrauenMuseum – Frauen formen ihre Stadt e.V. Konzeption und Organisation v. Marianne Pitzen. Material und Programm v. Ursula Linnhoff, Inge Broskay und Maggie Kaiser. Bonn: 1987. 191 S., zahlr. Abb.

Der geschlechtsspezifische Umgang mit Raumorganisation und Architektur ist ein wichtiges Forschungsterrain feministischer Kunstgeschichte. Inzwischen schließen auch themenorientierte Bibliografien (z.T. in den Überblickswerken und Themenheften) den Zugang auf. Sammelwerke und Zeitschriftensonderhefte geben m.M. nach den schnellsten Überblick.

– Doumato, Lamia: Architecture and women: a bibliography documenting women architects, landscape architects, designers, architectural critics and writers, and women in related fields working in the United States. New York u.a.: Garland, 1988. XVI, 269 S., Abb. (= Garland reference library of the humanities; 886)

– Siemonsen, Kerstin: Von einer Aktionsgruppe zu einem kommerziellen Ratgeber: fünf Jahre 'Stichting Vrouwen Bouwen Wonen'. In: Frei-Räume: Streitschrift der feministischen Organisation von Planerinnen und Architektinnen – FOPA e.V., H. 3 [Themenheft: Durch Vernetzung Macht gewinnen!], Dortmund, 1989, S. 67-70

– Steinmaier, Helga: Mädchen erforschen ihren Stadtteil: ein Beispiel zur Zusammenarbeit von feministischer Pädagogik und Planung. In: Frei-Räume: Streitschrift der feministischen Organisation von Planerinnen und Architektinnen – FOPA e.V., H. 3 [Themenheft: Durch Vernetzung Macht gewinnen!], Dortmund, 1989, S. 56-61, Abb.

– Unbeachtete Produktionsformen. [Ausstellungskatalog.] Hrsg. v. d. Arbeitsgruppe 'Unbeachtete Produktionsformen' der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst [NGBK] u. Künstlerhaus Bethanien. Berlin-(West): NGBK, 1982. 134 S., zahl. Abb., Bibl.: S. 134

– Doumato, Lamia: Women and landscape architecture. Monticello, Ill.: Vance Bibliographies, 1986. 9 S. (= Architecture series – bibliography; A1613)

– Doumato, Lamia: Women architectural critics. Monticello, Ill.: Vance Bibliographies, 1982. 13 S. (= Architecture series – bibliography; A691)

– Doumato, Lamia: Women as architects: a historical view. Monticello, Ill.: Vance Bibliographies, 1978. 12 S. (= Architecture series – bibliography; A6)

– Harmon, Robert Bartlett: The feminine influence in architecture: a selected bibliography. Monticello, Ill.: Vance Bibliographies, 1980. 10 S. (= Architecture series – bibliography; A243)

– Huls, Mary Ellen: Women in architecture, 1977 to the present: a bibliography. Monticello, Ill.: Vance Bibliographies, 1986. 5 S. (= Architecture series – bibliography; A1559)

– Johnson, Carolyn R.: Women in architecture: an annotated bibliography and guide to sources of information. Monticello, Ill.:

Vance Bibliographies, 1974. (= Council of planning librarians exchange bibliography; 549)

– Hayden, Dolores / Gwendolyn Wright: Architecture and urban planning: review essay; bibliography of recent work on women as architects and users of the built environment, both past and present. In: Signs [Chicago, Ill. u.a.], Vol. 1, H. 4, Sommer 1976, S. 923-933

– Wenk, Silke: Zur Diskussion um eine weibliche Ästhetik in der Architektur. In: Worin noch niemand war: Heimat; eine Auseinandersetzung mit einem strapazierten Begriff; historisch – philosophisch – architektonisch. Hrsg. v. Eduard Führ. Wiesbaden u.a.: Baurverlag, 1985, S. 58-66